

SPD Teltow-Fläming mit neuem Vorstand

Und jetzt mit Schwung in die Kommunalwahl 2008



"Lassen Sie nicht zu, dass die Nazis sich in Brandenburg klammheimlich und möglicherweise sogar mit der - unwissenden - Unterstützung durch demokratische Parteien in die Kommunalparlamente schleichen oder als Schöffen in Gerichten sitzen, die über Nazi-Gewalttaten zu befinden haben." Mit einem Appell für Sensibilität und Aufmerksamkeit beendet Jan Kasiske auf dem SPD-Kreisparteitag am vergangenen Samstag in Luckenwalde eine Information über rechtsextremistische Personen und Strukturen, zu dem die SPD die Mitarbeiter des Mobilen Beratungsteams Brandenburg (MBT) eingeladen hatten. Und die Sozialdemokraten verabschiedeten anschließend den von Maria von Schrötter formulierten Leitantrag "Demokratie gegen Rechts sichern" einstimmig.

"Ich glaube", sagt der alte und wiedergewählte SPD-Kreisvorsitzende, Christoph Schulze, "dass wir in diesen Zeiten gar nicht druckvoll genug gegen diese eigentlich kleine Nazi-Clique vorgehen können, denn leider - das haben wir zuletzt am Rande in Ludwigsfelde gehört - gibt es Menschen, die auf ihre Parolen hereinfallen. Auch ältere - als hätten sie den Krieg mit all dem Leid bereits vergessen."

Anschließend beschlossen die Delegierten Initiativen zur finanziellen Unterstützung des Kreisjugendfeuerwehrverbandes, zur Prüfung einer Besitzstiftung "Naturerbe Teltow-Fläming", um öffentliche Gewässer vor privatem Zugriff zu schützen und zur kostenlosen Schülerbeförderung. Das "Netzwerk Gesunde Kinder" soll schnellstens aufgebaut werden und der Sport finanziell besser unterstützt werden. Wirtschaft und Unternehmen sollen weiter gefördert werden durch die Bereitstellung des Internetbreitbands im gesamten Landkreis, durch weiteren Bürokratieabbau und durch Verbesserungen der Rahmenbedingungen für Bio- und Solarenergie-Initiativen. Mit einem Gesundheitskonzept zum Flughafen BBI wollen die Delegierten auf dort erwartete Probleme reagieren und sie unterstützen den S-Bahn-Lückenschluss nach Rangsdorf. Ohne Gegenstimmen folgte der Unterbezirksparteitag abschließend einer Ludwigsfelder Vorlage, die Probleme aus der "Beitragserhebung für altangeschlossene Grundstücke" zu lösen, die aktuell als "Wasser-Probleme" die Gemüter bewegen.

Das freute den Ludwigsfelder Bürgermeister Frank Gerhard, der neu in den Kreisvorstand gewählt wurde und sich dort um Wirtschafts- und Unternehmenspolitik kümmern will. Mit ihm neu als Beisitzer gewählt wurden Katja Grassmann und Christin Menzel aus Blankenfelde-Mahlow und Ute Krüger aus Nuthe-Urstromtal.

Christoph Schulze wurde als Vorsitzender in seinem Amt bestätigt, wie auch seine beiden Stellvertreter Helmut Barthel und Peer Giesecke. Für Bärbel Laue aus Trebbin, die nicht wieder kandidierte ist jetzt Bettina Lugk aus Ludwigsfelde als Dritte im Bunde stellvertretende Vorsitzende.

Frank Letz aus Nuthe-Urstromtal bleibt Schatzmeister und Kassierer, Dirk Bürger aus Jüterbog Schriftführer und Detlef Schlüpen aus Rangsdorf zuständig für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Bei der Funktion des Beaufragten für das Mitgliederforum, mit dem die SPD die inhaltliche Diskussion zwischen den Mitgliedern intensivieren will, setzte sich Dirk Höhne aus Luckenwalde gegen Siegmund Trebschuh aus Zossen durch.

Christoph Schulze : "Mit einem Vorstand, der deutlich jünger ist, dem jetzt drei Mitglieder von zwölfen unter 30 angehören, aktive junge Frauen und der Bürgermeister von Ludwigsfelde, gehe ich gerne und mit Schwung in die Kommunalwahl 2008, die wir unter das Motto "Den Landkreis bewegen" gestellt haben!"

(Die beschlossenen Anträge des Unterbezirksparteitags / Kreisparteitags der SPD demnächst im Wortlaut auf www.spd-tf.de / Unsere Politik / Beschlüsse

Die Rede des Vorsitzenden / Rechenschaftsbericht des Vorstands unter www.spd-tf.de / Unsere Politik / Hintergrund)